

**Sitzung des Beirates zum Bürgerhaushalt Münster
Ergebnisprotokoll der 30. Sitzung vom 28.04.2016**Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Herr Dr. Döbel, Herr Kasimier, Herr Kress, Herr Pott, Frau Wagstaff, Frau Zernin und weitere

von der Verwaltung:

Frau Dr. Cappenberg, Herr Deppe

1. Protokoll der Beiratssitzung vom 10.03.2016 und Tagesordnung der Sitzung vom 28.04.2016

Es ergeben sich keine Änderungsbedarfe.

2. Rückblick auf die Marktstände

Tag	Ort	Uhrzeit	Teilnehmer Beirat
07.04. Donnerstag	Markt Kinderhaus	10:00 - 12:00	Frau Wagstaff, Frau Wiesenack-Hauß, Frau Zernin, Herr Weßeling
07.04. Donnerstag	Markt Gievenbeck	14:00 - 17:00	Frau Wiesenack-Hauß, Herr Kasimier, Frau Mechthild Neuhaus
08.04. Freitag	Markt Roxel	14:00 - 17:00	Frau Wiesenack-Hauß, Herr Strietholt
09.04. Samstag	Markt Domplatz	10:30 - 14:00	Frau Wagstaff, Frau Wiesenack-Hauß, Frau Zernin
12.04. Dienstag	Markt Handorf	14:00 - 17:00	Herr Kasimier, Herr Rostek
13.04. Mittwoch	Markt Wolbeck	14:00 – 17:00	Herr Weßeling, Herr Kattentidt
15.04. Freitag	Markt Hiltrup	9:00 - 12:00	entfallen

Im Rückblick auf die o.g. Termine ergeben sich folgende Meinungsbilder:

- Die Inhalte dieses Bürgerhaushalts sind schwieriger zu ermitteln. Es besteht erhöhter Erläuterungsbedarf.
- Die Stände beziehungsweise der Bürgerhaushalt wurden positiv in Presseberichten dargestellt.
- Zukünftig evtl. andere Örtlichkeiten mit einem Stand aufsuchen.
- Positiv war, dass politische Vertreter vor Ort waren.

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

öffentlich

3. Aktueller Bericht über die laufende Vorschlagsphase

Aus dem bisherigen Vorschlagsverfahren ergibt sich folgende Übersicht:

Eingegangene Vorschläge:	81
- davon online:	67
- davon schriftlich:	10
- davon telefonisch:	4
Veröffentlichte Vorschläge:	67
- davon in der Umsetzung:	4
- davon nach § 24 GO:	4
Vorschläge weiterhin im BHH:	59

Im Rahmen der Diskussion gibt der Beirat folgende Hinweise

- Nach Ablauf des Bürgerhaushaltsverfahrens prüfen, ob zukünftig Vorschläge im Rahmen von § 24 GO NRW abgehandelt werden sollen.
- Für die Onlineeingabe soll die Anzahl der möglichen Zeichen für das Erläuterungsfeld erhöht werden und ein Zeichenzähler eingeführt werden.
- Verlinkung der Bürgerhaushaltshomepage auf der städtischen Homepage an prominenter Stelle stellen.
- Ebenso bat ein Beiratsmitglied darum, bei der Weiterentwicklung des Bürgerhaushaltsverfahrens zwei weitere Aspekte zu diskutieren: den Fokus auf Vorschläge für Einsparungen und Einnahmeerhöhungen sowie die Begrenzung auf 30 Vorschläge pro Person.
- Als weitere Themen für zukünftige Diskussionen werden das Verhältnis von Stadt zu Bezirken sowie der Informationsbedarf der Bürger für eine Beteiligung genannt.

4. Vorbereitung der Bewertungsphase

Frau Dr. Cappenberg schildert, dass die schriftliche Umfrage in Vorbereitung ist. Des Weiteren wird die Unterschriftenliste rechtzeitig vor Beginn der Bewertungsphase online gestellt.

Weiterhin stellt sich die Frage, wie sich die Bestenliste nach der Bewertungsphase zusammensetzt. Dazu wurde folgende Tabelle als Vorschlag präsentiert. Auf der linken Seite wird die Zusammensetzung des Bürgerhaushaltsverfahrens 2014 dargestellt. Da zurzeit hauptsächlich Vorschläge für die gesamte Stadt eingehen und weniger für die Stadtbezirke, wäre eine modifizierte Aufteilung ratsam.

BHH 14	bezirksbezogen	gesamtstädtisch	Summe	BHH 16	bezirksbezogen	gesamtstädtisch	Summe
Umfrage	24	36	60	Umfrage	12	48	60
Internet	24	36	60	Internet	12	48	60
Summe	48	72	120 (95)	Summe	24	96	120 (?)

Aus der sich anschließenden Diskussion stellt sich zunächst die Frage, wieviel Vorschläge in die Bestenliste aufgenommen werden sollen. Es ergeben sich folgende Vorschläge:

- a) 120 Vorschläge als Grenze für die Maximalzahl der Bestenliste beibehalten (wie 2014).

- b) Es soll keine Grenze festgelegt werden.
- c) Ein Viertel aller eingereichten Vorschläge soll in die Bestenliste.
- d) Die Hälfte aller eingereichten Vorschläge soll in die Bestenliste.

Das nachfolgende Abstimmungsverfahren kommt zu folgenden Ergebnissen

- a) 2 Ja-Stimmen; 4 Nein-Stimmen
- b) 2 Ja-Stimmen; 3 Nein-Stimmen; 1 Enthaltung
- c) 3 Ja-Stimmen; 2 Nein-Stimmen; 1 Enthaltung
- d) 1 Ja-Stimmen; 5 Nein-Stimmen

Im Ergebnis ist Variante c) vorzuziehen.

In einem zweiten Schritt ist die Aufteilung zwischen bezirklichen und gesamtstädtischen Vorschlägen zu klären. Es zeigt sich, dass der Beirat einstimmig eine Aufteilung nach dem Verhältnis der bezirklichen zu den gesamtstädtischen der eingereichten Vorschlägen präferiert.

5. Trialogplattform

Die zurzeit gültige Beschlusslage zu diesem Thema ergibt sich aus der Vorlage V/0937/2015 im Beschlusspunkt 5:

„Der Rat beauftragt die Verwaltung gemäß den Empfehlungen des Beirats eine „Trialogplattform“ (siehe Anlage 1, Punkt 3) einzurichten, auf der während der Etatberatungen zum Haushalt 2017 die von Politik und Verwaltung vorgeschlagenen Sparmaßnahmen und Einnahmeerhöhungen mit den Bürgern diskutiert werden sollen.“

Die Umsetzung erfordert einen gewissen Vorlauf, daher ist im Hinblick auf die Konzeption für ca. Ende Mai eine Vorlage für den Verwaltungsvorstand geplant. In dieser Vorlage sollen die Vorstellungen des Beirats zur Umsetzung und seine Empfehlungen Eingang finden.

Aus Sicht der Verwaltung sind noch zwei offene Fragen zu klären. Die Punkte betreffen den Zeitpunkt und das zu nutzende Medium.

Aus Sicht der Verwaltung gibt es zwei Zeitpunkte, in der die Trialogplattform präsent sein könnte: entweder nach der Haushaltseinbringung am 28.09.2016 und vor den Klausurtagungen der politischen Vertreter oder nach den Klausurtagungen vor der Haushaltsverabschiedung durch den Rat am 14.12.2016.

Als Medium für eine Trialogplattform sind 3 Varianten denkbar:

Online-Plattform, Telefon-Hotline und Vor-Ort-Veranstaltung

1. Online-Plattform: bestehende Plattform als Basis, Kommentierungsfunktion zu Vorschlägen aus Politik und Verwaltung, externe Moderation, ca. 1-2 Wochen.
2. Telefon-Hotline: unter bestehender Bürgerhaushaltsnummer nimmt die Verwaltung Hinweise und Kommentare zu Vorschlägen aus Politik und Verwaltung auf, leitet diese anschließend der Politik zur Kenntnis zu, ca. 1-2 Wochen
3. Vor-Ort-Veranstaltung: ein zentrales Diskussionsforum mit Politik-Vertretern, Verwaltungsspitze und Bürgern

Es schließt sich eine Diskussion über die Vor- und Nachteile an.

Im Ergebnis wird der Beirat gebeten im Abstimmungsverfahren ein Stimmungsbild der unterschiedlichen Varianten abzugeben.

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

öffentlich

Für Variante 1) ergeben sich 4 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme.

Für Variante 2) ergeben sich 5 Nein-Stimmen

Für Variante 3) ergeben sich 2 Ja- und 3 Nein-Stimmen.

Für eine weitere Variante aus Online Plattform und eine Vor-Ort-Veranstaltung ergeben sich 3 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen.

Als Zeitpunkt für den Start der Trialogplattform wird einstimmig der September präferiert.

Inhalt der Plattform soll nach mehrheitlicher Meinung des Beirats die „Streichliste“ der Ämter sein, die in der Presse in Aussicht gestellt wird, und die wesentlichen Aussagen aus den Reden des Oberbürgermeisters und des Kämmerers zur Einbringung des Haushaltplanentwurfes.

In der nächsten Beiratssitzung im Juni möchte der Beirat über weitere mögliche Inhalte der Trialogplattform sprechen.

6. Verschiedenes

- a) Aufgrund des Ausfalls von Frau Wiesenack-Hauß bieten sich Frau Wagstaff und Herr Kress zur Betreuung des Messe-Standes bei „Kinderhaus macht's“ am 30. April von 14 bis 18 Uhr an.
- b) Frau Dr. Cappenberg informiert den Beirat über den aktuellen Beratungsverlauf der Vorlage V/0101/2016 zum Schülerhaushalt.
- c) Von Herrn Kirchner ist ein Schreiben zur Verbesserung des Bürgerhaushaltsverfahrens eingegangen. Der Beirat möchte Herrn Kirchner zur nächsten Beiratssitzung einladen. Es wird vereinbart, dass Herr Kirchner eine Zwischennachricht von der Verwaltung erhält, dass sich der Beirat in seiner nächsten Sitzung mit seinem Anliegen befasst.
- d) Damit die einzelnen Sitzungen mit einem zeitlichen Rahmen versehen werden, sollen ab der nächsten Beiratssitzung die einzelnen TOP mit einem Zeitrahmen versehen werden. Dies soll gemeinsam mit der Festsetzung der Tagesordnung erfolgen.

Die nächste Sitzung findet am 30.06.2016, 18 Uhr im Stadtweinhaus, Lublin-Zimmer statt.

Deppe